

Hexagon-Zirkularmodell zur Definition der Anforderungen an das Peer-Projektvorhaben



© Fausto Tisato, Peer-Campaigns

Für die Definition der qualitativen Anforderungen dient das eigens für Peer-Campaigns-Projekte entwickelte Hexagon-Zirkularmodell. Ausgehend von einer Organisation mit verschiedenen Kooperationspartnern entsteht ein Projekt oder ein Programm (1) für und mit Peer-Groups (2), die sich zu bestimmten Inhalten und Themen (3) ausdrücken. Um eine Auseinandersetzung mit den Inhalten und Themen zu begünstigen, bedarf es adäquater Methoden, die auf bestimmte Haltungen basieren. (4). Diese Methoden orientieren sich an den Inhalten und fördern gleichzeitig den Ausdruck, der eine Palette an Resultaten (5) hervorbringt. Die Reflexion über diese Resultate, einhergehend mit einer formativen und summativen Evaluation, trägt wiederum zur Weiterentwicklung der Organisation (6) sowie des Projekts bzw. des Programms (1) bei, mit der Ausrichtung auf die Multiplizierbarkeit des Vorhabens.

Die Zirkulardynamik dieses Hexagonmodells zeigt eine einander bedingende Beziehung zwischen den einzelnen Bereichen auf. →

Simultan stehen die sechs Bereiche in einem Wechselwirkungskontext zueinander und verdeutlichen die einander ergänzende Beziehung. →

Zusammen mit den, in der Projektbeschreibung definierten Zielen, den Outcomes, den Bezügen zur UN-Kinderrechtskonvention wie zu den Peer-Campaigns-Wirkungszielen fungieren die nachfolgend formulierten Anforderungen als Ausgangslage für die Bestimmung der Evaluationsindikatoren.

Von den Kooperationspartner-Organisationen sind die folgenden übergeordneten Anforderungen und Ziele an gemeinsame Projektvorhaben definiert worden:

- Organisation**
- Das Projekt wird durch ein interdisziplinäres und fachlich kompetentes Team bestehend aus Gesamtprojektleitung und den Workshopleitenden mit je einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin bzw. einem wissenschaftlichen Mitarbeiter geleitet.
 - Das Projektteam wird durch einen «Peer Council» bestehend aus mindestens 3 Mitgliedern in der Entwicklung, Umsetzung und Auswertung des Vorhabens unterstützt und begleitet.
 - Neben einer engen Kooperationspartnerschaft soll der Lead zur Umsetzung bei der Steuergruppe liegen
 - Die Kooperation soll zu einem Wissenstransfer sowie einem gegenseitigen Lernprozess beitragen.
- Projekt**
- Das Projekt soll eine Weiterführ- und Multiplizierbarkeit im Sinne der Nachhaltigkeit garantieren.
 - Die erste Umsetzungsserie von Juli bis November 2020 ist als Pilotprojektphase zu betrachten – die Projekte sollen im Anschluss evaluiert, optimiert und weitere Anwendungen finden.
 - Umsetzung in einer ersten Pilotphase in der deutschen Schweiz und danach (Umsetzungsphase) ebenfalls in der französischen und italienischen Schweiz.
 - Das Projekt soll schriftlich, fotografisch/filmisch dokumentiert sowie wissenschaftlich ausgewertet werden.
 - Gemeinsame Schlussveranstaltungen nach einem Projektabschluss, bei denen die beteiligten MNA zu Wort kommen, sollen gewürdigt werden und Anerkennung finden (in Anwesenheit von Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern sowie Medienberichterstattenden).
- Peers**
- Die MNA werden in erster Linie als Kinder bzw. als Jugendliche behandelt (Kindesinteresse gemäss Kinderrechtskonvention steht im Vordergrund).
 - Die MNA erweitern ihre Kommunikations- und Sprachkompetenzen und stärken ihre Selbstwirksamkeit (Empowerment).
 - Sich aus eigener Motivation beteiligen können (Grundprinzip der Freiwilligkeit)
 - Unterschiedliche Ausgangslagen der MNA berücksichtigen und Aussagen differenziert betrachten.
 - Anonymität wahren (wo immer nötig und gewünscht), Zustimmung der Schutzbehörden einholen
 - Der Prozess und die Resultate enthalten einen direkten wie auch nachhaltigen Nutzen für die MNA.
 - Die MNA erleben sich als handelndes, aktives Mitglied der Gesellschaft, indem ihre Werke und ihre Botschaften Beachtung finden und Wirkungen erzeugen.
- Inhalte**
- Bezug UN-Kinderrechtskonvention (UN-KRK dient als Grundlage)
 - Wenn immer möglich – neben oder aus der Problemfokussierung – lösungsorientierte Aussagen zum Ausdruck bringen

- Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Wegen (auch solche von zurückgekehrten oder weitergereisten Ex-MNA) sowie mit normativ geprägtem Integrationsbegriff
- Möglichst breite Berücksichtigung folgender Themenfelder:
 - _ Schule/Bildung, Beruf/Arbeit
 - _ Familie, Suche nach Familienangehörigen
 - _ Wohnen/Wohnort, Unterkunft und Betreuung
 - _ Freizeit
 - _ Integration
 - _ Gesundheit, Gesundheitsversorgung
 - _ Beistandschaft und Rechtsvertretung
 - _ Rückkehrberatung
 - _ Unterstützung als junge Erwachsene

Methoden und Haltungen

- Eine fundierte Methodik, die sich an die Lebensrealität der MNA richtet
- Peer-Involvement (nicht über – sondern von und mit den MA/MNA, d. h. Projekt partizipativ aufbauen und gestalten)
- Keine Instrumentalisierung der Jugendlichen
- Grundprinzip der Nicht-Diskriminierung
- Vertrauensbildende Methoden einsetzen (vor allem zu Beginn)
- Lernprozesse fördern
- Den MNA eine Stimme geben
- Persönliche und gruppenbezogene Lernerfahrungen fördern
- Zivilgesellschaft als wichtige Ressource für die Integration der MNA einbeziehen

Resultate

- Wirkungsziele gemäss Peer-Campaigns-Kompetenzen-Modell (siehe Peer-Campaigns-Konzept, Seite 22 bis 24)
- Qualitative Aussagen darüber, inwiefern MNA ihre Rechte im Rahmen der UN-Kinderrechtskonvention (nicht) wahrnehmen können
- Partizipativ erarbeitete Aussagen zur Lebenssituation, zum Umfeld und den Zukunftsperspektiven der MNA erhalten
- Botschaften nutz- und sichtbar machen
- Sensibilisierung bei den verschiedenen Bezugs- und Dialoggruppen allgemein und speziell für die Situation von MNA bei Fachpersonen und Entscheidungsträgerinnen und -träger
- Gezielt Gehör verschaffen und Sichtbarkeit steigern für die Anliegen der MNA speziell beim UN KRK-Ausschuss, in der Politik und Verwaltung national wie kantonal, allgemein bei Entscheidungsträgerinnen und -trägern in den bearbeiteten Themenfeldern sowie im Betreuungsumfeld und bei den Bezugspersonen
- Multiplikation der Resultate sowie die Weiterführung des Angebotes
- Kernaussagen der MNA und der Ex-MNA stehen für die Integration in den nächsten Schattenbericht zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention der UNICEF zur Verfügung
- Öffentlichkeitswirksame Abschlussveranstaltung am Ende des dreijährigen Projektzyklus mit möglichst mit vielen Beteiligten. (inkl. Medienberichterstattung)
- Analyse des Prozesses und der Inhalte bzw. Aussagen anhand von Methoden der qualitativen Sozialforschung und verfassen eines wissenschaftlichen Berichts
- Formative und summative Evaluation des Vorhabens (extern durch ZHAW)